

JAHR: 2007

STÜCK: Wie es euch gefällt

AUTOR: W. Shakespeare

THEATER: Tiroler Volksschauspiele Telfs

REGIE: Markus Völlenklee

Wie es euch gefällt

PRESSESTIMMEN:

Jutta Höpfel schrieb für die APA unter dem Titel: Tiroler Volksschauspiele eröffnen umjubelt mit Shakespeares schönster Komödie 27. Juli 2007. Wenn Männer Frauen spielen, die Männer spielen

Riesenerfolg für Shakespeares Komödie "Wie es euch gefällt" bei den Tiroler Volksschauspielen, die heuer 25 Jahre in der Oberländer Marktgemeinde Telfs beheimatet sind. Und das auf ideenreich ausgesuchten, immer wieder neuen Spielplätzen.

Heuer ist es ein "Stadel" ... , eine großräumige alte Scheune, durch deren Bretterwände das Abendlicht hereinblitzt und durch deren nach hinten halboffene Bühne man in die Landschaft hinaussieht: dank Bühnenbildner Karl-Heinz Steck ein idealer Ort für den "Wald von Arden", ... , ein Zauberwald , in dem sich die Akteure im lustvoll-virtuosen, leidenschaftlich entfesselten Verwirrspiel buchstäblich überbieten, ohne dabei die Grenze zur Outrage zu verletzen. Es sind - nach alter Shakespeare-Manier - durchwegs Männer, die hier in der intelligent-komödiantischen, temporeichen und körperbetonten Inszenierung von Markus Völlenklee ihre Spielfreude ausleben und sich auch die vier Frauenrollen gekonnt zu eigen machen.

Allen voran brilliert Sven Sorring als Rosalind, die rasend verliebte Prinzessin, die in Männerkleidern als Ganymed an ihrer (seiner) Verliebtheit fast erstickt: ein Mann, der eine Frau spielt, die einen Mann spielt - einfach fulminant! Gegenstand des heißen Begehrens ist Christoph Baumann als der schwärmerisch besessene Liebhaber Orlando. Auch in den von Andrea Kuprian köstlich kostümierten "Damen" Celia, Gitti und Kathi stecken mit Johannes Gabl, Thomas Gassner und Tom Halder vollsaftige KomödiantenUngemein facetten-

reich mimit Gerhard Kasal den Philosophen Jaques, ein Charaktertyp für sich ist immer wieder Pepi Griessers Diener Adam, wie denn das ganze personenreiche Ensemble von den Herzögen bis zu den Dienern und markig-tirolerisch-sprechenden Schäfern ein präzise eingeschworenes Ganzes darstellt.

Integrales Element ist zudem die Musik, für die Sigggi Haider und Frajo Köhle mit speziellem Sound und erfrischenden Rhythmen sorgen, "schlagkräftig" unterstützt von den jungen Perkussionisten Stefan Heiss, Jakob Köhle und Pino Mussack, der Jüngste gerade 11 Jahre "alt". Licht und Maske, dazu die ausgeklügelte Technik beweisen aus der "echten" Shakespearebühne, wie unglaublich man mit bescheidenen Mitteln zaubern kann, um das Publikum zu amüsieren und zu begeistern, ...

Für die WIENER ZEITUNG schrieb Martin Kolozs unter dem Titel: Die Tiroler Volksschauspiele in Telfs begeisterten mit "Wie es euch gefällt" Shakespeare in Heustadl

Einen Tag nach Beginn des Richard-Wagner-Festivals in Bayreuth und einen Tag vor der Eröffnung der Salzburger Festspiele - am vergangenen Donnerstag also - feierten die 26. Tiroler Volksschauspiele in Telfs ihre erste Premiere in diesem Jahr mit "Wie es euch gefällt" von William Shakespeare. Auf die Frage warum es gerade dieser Klassiker aus dem Jahr 1599 sein muß, antwortete der Regisseur Markus Völlenklee "Warum nicht?" ist es doch seiner Meinung nach eine der "bezauberndsten Liebesgeschichten der Weltliteratur".

Männer in Kleidern

Das kann man zwar nicht ganz gelten lassen,

JAHR: 2007

STÜCK: Wie es euch gefällt

AUTOR: W. Shakespeare

THEATER: Tiroler Volksschauspiele Telfs

REGIE: Markus Völlenklee

Wie es euch gefällt

denkt man nur an "Romeo und Julia", aber im buchstäblichen Sinn mag es stimmen, denn die Inszenierung ist tatsächlich ein zauberhaftes Poetenstück, welches sich charmant an die Bilderwelt von "Ein Sommernachtstraum" anlehnt und in eine berückende Schräglage mit Stilelementen aus Filmen wie "Charlies Tante" oder "Birdcage - Ein Käfig voller Narren" verfällt. Denn was in der elisabethanischen Zeit als Theatergesetz galt, daß nämlich ausschließlich Männer auf der Bühne stehen dürfen, und sei es in Frauenrollen, wird heute zur Travestie und gibt in Zusammenarbeit mit Schauspielern, die ihre feminine Seite nicht verstecken, einen schrillen Theaterspaß.

Kongeniale Bühne

Vor allem ist dabei Johannes Gabl als Celia zu nennen, der den naiv verführerischen Augenaufschlag perfekt beherrscht. Aber auch die Darsteller in den "Hosenrollen" sind eine lobende Erwähnung wert, so zum Beispiel Gerhard Kasal als ewig trübsinniger Jaques oder Lukas Lobis in der Rolle des Hofnarren und Weiberhelden Touchstone. Das Bühnenbild von Karl-Heinz Steck macht sich unaufdringlich, in seiner Schlichtheit aber kongenial, die Architektur des unüblichen Aufführungsortes zu Nutze, eines zugigen Stadls, in dem man das Gefühl hat, man würde halb im Freien sitzen und einer fahrenden Theatergruppe zuschauen, die gerade im Ort Halt gemacht hat. Nach solcher Spontaneität sehen auch die Kostüme von Andrea Kuprian aus, die eine wilde, ganz hervorragende Mischkulanz aus der Wühlkiste vorstellen. Als Letztes, aber seiner Performance nach als erstklassig, sei das Schlagorchester genannt. Die drei jungen - wahrscheinlich alle unter zwölf Jahre alten - Musiker (Stefan Heiss, Jakob Köhle, Pino Mussack) wären alleine schon Grund genug für einen Besuch, hätte die Darbietung nicht selbst die besten Noten verdient.

In der KRONEN ZEITUNG meinte Moni Brüggeller unter dem Titel:

*Jubel bei den Tiroler Volksschauspielen Telfs
Klassische Neuentdeckung*

"Wie es euch gefällt" von William Shakespeare ist nun wirklich kein neues Stück. Bei den Tiroler Volksschauspielen Telfs kann man es aber neu entdecken. Die "Magier" auf und vor allem hinter der der Bühne hauchen der Shakespeare'schen Weltkomödie neues Leben ein. Volkstheater der Zukunft zum Jubiläum!

Ein Plakat auf dem Bauzaun beim Telfer Untermarkt weist auf das Büro- und Wohnhaus hin, das dort entstehen soll. Nur ein alter Stadl steht noch. Dem Baukran ist er nicht zum Opfer gefallen. Noch nicht! Zum Glück! Was in dem heruntergekommenen Bretterverschlag passiert, ist Welttheater trotz Dorfidylle. Oder vielleicht gerade deshalb! William Shakespeare, der Gigant des Theaters wird zum Volksautor!

In "Wie es euch gefällt" treffen sich acht Liebende im Wald von Arden. Irgendwie sind sie alle auf der Flucht. Und sie sind auf der Suche. Eine Suche nach der Liebe wird zu einer Suche nach sich selbst. Dabei ergibt sich ein Tohuwabohu der Gefühle von theatraler Magie. Wenn bei Shakespeare gegen Staunen der Verstand hilft, dann nützt Regisseur Markus Völlenklee den Verstand zum Staunen: Geschickt und mit Feingefühl läßt er Lokalkolorit einfließen. Gespielt wird nur von Männern.

Sven Soring, Johannes Gabl, Thomas Gassner und Tom Halder beweisen, daß Männer die besseren Frauen sind. Sie machen den Abend zum Ereignis. Bei aller Komik schafft Völlenklee Momente der Nachdenklichkeit. Immer unterstützt von Bühnenbildner Karl-Heinz Steck, der

MARKUS VÖLLENKLEE

JAHR: 2007

STÜCK: Wie es euch gefällt

AUTOR: W. Shakespeare

THEATER: Tiroler Volksschauspiele Telfs

REGIE: Markus Völlenklee

Wie es euch gefällt

geschickt mit der Imagination agiert. Die Musik (Siggie Haider, Frajo Köhle) gibt dem Spiel den Rhythmus. Die Leistungen des gesamten Ensembles sind grandios, wobei Gerhard Kasal besonders herausragt. Volkstheater mit Klasse!